
**Der Schutzstatus der heimischen Amphibien
und Reptilien**

B. Grillitsch

In allen österreichischen Naturschutzgesetzen (NSchGg.), deren Erlaß generell in die Kompetenzen der Landesregierungen fällt (ÖGH-Nachrichten, 1984 (2): 7-8), ist die Möglichkeit vorgesehen, durch Verordnung freilebende, nichtjagdbare, in ihrem Bestand gefährdete Tiere unter Schutz zu stellen.

Die Aufnahme in die Liste der gänzlich geschützten Arten bedeutet für eine Tiergruppe theoretisch nicht nur ihre Bewahrung vor Bestandsverminderung durch direkte Entnahme seitens des Menschen, sondern auch das Verbot der Zerstörung ihrer Brutplätze oder sogar ihres Lebensraumes überhaupt. Vielfach ermöglichen die Gesetze jedoch mit zusätzlichen Bestimmungen dem Schutzanliegen abträgliche Ausnahmeregelungen. Das Tiroler NSchG. bestimmt darüber hinaus zwar einerseits umfassenden Schutz der gesamten Herpetofauna, gestattet aber andererseits ausdrücklich, einzelne Tiere (nicht deren Entwicklungsformen) für die eigene Haltung zu fangen und zu befördern. Aus diesem Grund sind in der Zusammenstellung des Schutzstatus (Tabelle 1.) alle Arten dieses Bundeslandes auch nur als teilweise geschützt eingestuft worden.

Beim Vergleich der einzelnen NSchGg. (letzte, leider unbefriedigende Übersicht in KUX & al. (1981)) treten Diskrepanzen in der Zusammensetzung der jeweiligen Artenlisten zutage, die nicht aus der natürlichen Verbreitung der Arten (EISELT 1961; SOCHUREK 1978; CABELA 1982) begründet werden können.

So sind im steiermärkischen NSchG. nicht nur der Teichfrosch, Rana esculenta, und der Grasfrosch, Rana temporaria, ausdrücklich vom Schutz ausgenommen, sondern auch die Vipern mit zwei und die Wassermolche mit drei Arten unerwähnt.

Für Oberösterreich weist das NSchG. Besonderheiten auf, indem es zwar alle Schlangenarten unter Schutz stellt, jedoch "die Kreuzotter, Vipera berus, im Umkreis von 300 Metern von dauernd bewohnten Objekten und die Ringelnatter, Natrix natrix, in Fischzuchtanstalten" davon wieder ausnimmt.

Weiters sind in die NSchGg. von Burgenland und Niederösterreich

die vereinzelt Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte, Emys orbicularis, nicht einbezogen; in der Liste der geschützten Arten Kärntens fehlt, berücksichtigt man die Verbreitungsangaben von SOCHUREK (1978) und HÖPFLINGER & SCHLIEFSTEINER (1981), die Knoblauchkröte, Pelobates fuscus; und, wie in der Steiermark, steht auch im Burgenland und in Wien der Teichfrosch, Rana esculenta, explizit nicht unter Schutz.

Da derzeit für jedes Bundesland alle Amphibien- und Reptilienarten in ihrem Bestand zumindest als potentiell gefährdet eingestuft werden müssen (HÄUPL & TIEDEMANN 1983), erscheinen die divergierenden Bewertungen ihrer Schutzwürdigkeit nicht mehr gerechtfertigt.

Darüber hinaus trägt die Ausnahme einzelner Arten von der Unter-Schutz-Stellung in keiner Weise der geringen Formenkenntnis in weiten Teilen der Bevölkerung Rechnung, sondern stellt vielmehr das selbst gesteckte Schutzziel dadurch in Frage, daß es alle ähnlichen Arten irrtümlichen Nachstellungen aussetzt. Demgegenüber sind die wirtschaftlichen Vorteile (etwa bei der Vermarktung von Fröschen) bzw. das Schadens- oder Gefahrenmoment (im Falle von Ringelnattern, Sumpfschildkröten oder Giftschlangen) insgesamt als unbedeutend anzusehen.

In Hinblick auf die Notwendigkeit eines dem aktuellen Gefährdungsgrad angepaßten Schutzstatus für alle heimischen Lurch- und Kriechtierarten sollen bei den jeweiligen Landesregierungen Anträge auf Unter-Schutz-Stellung der bisher davon ausgenommenen Arten eingebracht werden. Anzustreben wäre eine Ausführung, welche, entsprechend dem Salzburger NSchG., ausdrücklich und ausnahmslos "Amphibien, Reptilien, alle Arten" als vollkommen geschützt erklärt und zusätzlich eine Liste der betreffenden Arten anfügt.

CABELA, A. (1982): Catalogus Faunae Austriae. Nachtrag zu Teil XXI ab: Amphibia, Reptilia; Wien (Verlag d. Österreichischen Akademie d. Wissenschaften).

Tabelle 1. Schutzstatus der heimischen Amphibien und Reptilien									
1 - pauschal,* nicht namentlich geschützt 2 - pauschal und namentlich geschützt 3 - namentlich geschützt 4 - vorkommend, nicht geschützt 5 - teilweise geschützt 6 - ausdrücklich nicht geschützt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich		Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
			Oberösterreich						
<i>Salamandra atra</i> , Alpensalamander	1	1	1	1	2	3	5	1	1
<i>Salamandra salamandra</i> , Feuersalamander	1	1	1	1	2	3	5	1	1
<i>Triturus alpestris</i> , Bergmolch	1	1	1	1	2	4	5	1	1
<i>Triturus cristatus</i> , Kammolch	1	1	1	1	2	4	5	1	1
<i>Triturus vulgaris</i> , Teichmolch	1	1	1	1	2	4	5	1	1
(<i>Alytes obstetricans</i> , Geburtshelferkröte**)	(3)		(3)		(3)			(3)	
<i>Bombina bombina</i> , Rotbauch-Unke	1	1	1	1	1	1	5	1	1
<i>Bombina variegata</i> , Gelbbauch-Unke	1	1	1	1	2	1	5	1	1
<i>Bufo bufo</i> , Erdkröte	1	1	1	1	2	1	5	1	1
<i>Bufo calamita</i> , Kreuzkröte	1	1	1	1	1	1	5	1	1
<i>Bufo viridis</i> , Wechselkröte	1	1	1	1	1	1	5	1	1
<i>Hyla arborea</i> , Laubfrosch	3	3	3	3	2	3	5	1	3
<i>Pelobates fuscus</i> , Knoblauchkröte	3	4	3	3	1	3	5	1	3
<i>Rana arvalis</i> , Moorfrosch	1	1	1	1	1	1	5	1	1
<i>Rana dalmatina</i> , Springfrosch	1	1	1	1	2	1	5	1	1
<i>Rana esculenta</i> , Teichfrosch	6	1	1	1	2	6	5	1	6
<i>Rana lessonae</i> , Kleiner Teichfrosch	1	1	1	1	1	1	5	1	1
<i>Rana ridibunda</i> , Seefrosch	1	1	1	1	1	1	5	1	1
<i>Rana temporaria</i> , Grasfrosch	1	1	1	1	2	6	5	1	1
<i>Emys orbicularis</i> , Europ. Sumpfschildkröte	4		4		1	3	5	1	3
<i>Lacerta agilis</i> , Zauneidechse	1	1	1	1	2	3	5	1	1
<i>Lacerta viridis</i> , Smaragdeidechse	1	1	1	1	1	3	5	1	1
<i>Lacerta vivipara</i> , Bergeidechse	1	1	1	1	2	3	5	1	1
<i>Podarcis muralis</i> , Mauereidechse	1	1	1	1	1	3	5	1	1
<i>Anguis fragilis</i> , Blindschleiche	3	3	3	3	2	3	5	1	3
<i>Coronella austriaca</i> , Glattnatter	1	1	1	1	2	3	5	1	1
<i>Elaphe longissima</i> , Äskulapnatter	1	1	1	1	2	3	5	1	1
<i>Natrix natrix</i> , Ringelnatter	1	1	1	5	2	3	5	1	1
<i>Natrix tessellata</i> , Würfelnatter	1	1	1	1	1	3	5	1	1
<i>Vipera ammodytes</i> , Hornotter		1	1	1	1	4	5	1	
<i>Vipera berus</i> , Kreuzotter		1	2	5	2	4	5	1	
<i>Vipera ursinii</i> , Wiesenotter	3	1	2	1	1		5	1	3

*Die Formulierung "alle Arten" im Gesetzestext ist hier als "alle Arten Österreichs" interpretiert. **Im Bundesgebiet nicht nachgewiesen.

-
- EISELT, J. (1961): *Catalogus Faunae Austriae XXI ab: Amphibia, Reptilia*; Wien (Springer).
- HÄUPL, M. & TIEDEMANN, F. (1983): Rote Liste der in Österreich gefährdeten Kriechtiere (Reptilia) und Lurche (Amphibia). In: GEPP, J. (Hrsg.): *Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs*; Wien (Bundesministerium f. Gesundheit und Umweltschutz).
- HÖPFLINGER, F. & SCHLIEFSTEINER, H. (1981): *Naturführer Österreich*; Graz (Styria).
- KUX, S. & KASPEROWSKI-SCHMID, E. & KATZMANN, W. (1981): *Umweltgestaltung und Umweltpflege. II Naturschutz*; Wien (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen).
- SOCHUREK, E. (1978): Die Lurche und Kriechtiere Österreichs nach dem Stand von 1978.- *Mitt. Zool. Ges. Braunau*, 3 (5/7): 131-139; Braunau/Inn.

Naturschutzgesetze und Verordnungen:

Burgenland:

Stammgesetz LGB1. 1961/23; Verordnung LGB1. 1961/26

Kärnten:

Stammgesetz LGB1. 1953/2; Verordnung LGB1. 1972/13

Niederösterreich:

Stammgesetz LGB1. 1977/3; Verordnung LGB1. 1978/169

Oberösterreich:

Stammgesetz LGB1. 1982/80; Verordnung LGB1. 1982/106

Salzburg:

Stammgesetz LGB1. 1977/86; Verordnung LGB1. 1980/12

Steiermark:

Stammgesetz LGB1. 1976/65; Verordnung RGB1. 1940/I S. 567

Tirol:

Stammgesetz LGB1. 1975/15; Verordnung LGB1. 1975/29

Vorarlberg:

Stammgesetz LGB1. 1969/36; Verordnung LGB1. 1979/10

Wien:

Stammgesetz LGB1. 1955/1; Verordnung LGB1. 1955/5